

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1848)**

Heft 142-143

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 142 und 143.

Ausgegeben den 26. Dezember 1848.

R. Wolf, Auszüge aus Briefen an Albrecht von Haller, mit litterarisch- historischen Notizen. (Schluss.)

CCXVIII. ¹⁸⁷⁾ *De ma Retraite, 16. Juli 1777:*
L'empereur¹⁸⁸⁾ arriva à Sécheron près des portes de notre
ville dimanche sur les 4 à 5 heures du soir. Il avait tra-
versé Fernex comme un trait. Le vieillard l'y attendait
avec tout son monde bien paré: il avait mis sa grande
perruque dès les 8 heures du matin, fait d'immenses pré-
paratifs pour le diner, et poussé l'attention pour le mo-
narque jusqu'à faire enlever toutes les pierres du grand
chemin depuis Fernex jusqu'à Versoix, c'est à dire dans
un espace de plus de $\frac{1}{2}$ lieue. Cependant le voyageur
lui donna la mortification de passer outre sans s'arrêter
un seul instant, et même lorsque le postillon lui nomma

¹⁸⁷⁾ Charles Bonnet.

¹⁸⁸⁾ Kaiser Joseph II, unter dem Namen eines Grafen von Fal-
kenstein reisend.